

Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der Stadt Hochheim a. M.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags.
(50c Postbezug nur 3 maliges Exemplar, die Freitags-Nummer wird der Samstag-Nummer beigelegt.)
Redaktion u. Expedition: Biedrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telefon 41.
Redakteur: Paul Jorisch in Biedrich a. Rh.
Rotations-Druck und Verlag der Buchdruckerei Guido Seidler in Biedrich a. Rh.
Filialexpedition in Hochheim: Jean Lauer.

Anzeigenpreis: für die 6 gespaltene
Colonelzeile oder deren Raum 10 Pfg.,
Reklamezeile 25 Pfg.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einchl.
Bringerlohn; zu gleichem Preise, aber
ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Nr. 69.

Samstag, den 4. Mai 1912.

6. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Bekanntmachung.

Das öffentliche Impfgeschäft findet in diesem Jahre wie folgt statt:

A. Erstimpfung.

Am 13. Mai l. Jrs., nachmittags 2½ Uhr, für die in der Zeit vom 1. Januar 1911 bis Ende Februar 1911 geborenen Kinder und die Kinder aus früheren Jahren, die entweder noch gar nicht oder nicht mit Erfolg geimpft worden sind.

Am 13. Mai l. Jrs., nachmittags 3 Uhr, für die in der Zeit vom 1. März bis Ende Juli geborenen Kinder.

Am 14. Mai l. Jrs., nachmittags 2½ Uhr, für die in der Zeit vom 1. August bis Ende Dezember 1911 geborenen Kinder.

B. Wiederimpfung.

Am 15. Mai l. Jrs., nachmittags 2 Uhr, für alle im Jahre 1900 geborenen schulpflichtigen Knaben und den in den Jahren 1899 und 1898 geborenen schulpflichtigen Mädchen die noch gar nicht oder nicht mit Erfolg geimpft worden sind.

Am 15. Mai l. Jrs., nachmittags 2½ Uhr, für alle im Jahre 1900 geborenen schulpflichtigen Mädchen und die in den Jahren 1899 und 1898 geborenen schulpflichtigen Knaben die noch gar nicht oder nicht mit Erfolg geimpft worden sind.

Die Erstimpfungen finden im Rathaus und die Wiederimpfungen im Schulgebäude, Saal Nr. 5, statt.

Die Nachschauungen werden jedesmal 8 Tage später zur selben Stunde und in denselben Räumen abgehalten.

Die Eltern, Plegeltern und Vormünder werden aufgefordert, für Befreiung ihrer Kinder und Pflegebefohlenen in den Impf- und Nachschauungen Sorge zu tragen, widrigenfalls sie sich der gesetzlichen Bestrafung aussetzen.

Zum Impfamt ist Herr Dr. Wies bestellt.

Vor den Impfungen werden den Impflingen bezw. deren Vertretern Verhaltungsregeln aufgestellt auf deren Beachtung besonders hingewiesen wird.

Hochheim a. M., den 26. April 1912.

Die Polizeiverwaltung. W a l d.

Bekanntmachung.

In der Sitzung des Kreistages des Landkreises Wiesbaden vom 1. April 1912 sind die einzelnen Gegenstände der Tagesordnung wie folgt erledigt bezw. es sind zu denselben folgende Beschlüsse gefasst worden:

1. Verwaltungsbericht für 1911.

Der Kreistag nahm von dem Verwaltungsbericht Kenntnis.

2. Beschlußfassung über den Vorschlag des Kreisausschusses vom 5. März d. Jrs. betreffend die Errichtung der Stellen von zwei als Kreisbeamte anzustellenden Bureaugehilfen.

Der Kreistag beschloß, den Vorschlag des Kreisausschusses vom 5. März d. Jrs. anzunehmen.

3. Feststellung des von dem Kreisausschusse entworfenen Kreis-Haushaltsplans für 1912.

Der Haushaltsplan wurde nach dem Entwurfe des Kreisausschusses vom 5. März 1912 angenommen und somit in Einnahme und Ausgabe auf 235 800 M. festgestellt.

4. Prüfung, Feststellung und Entlastung der Rechnung der Kreis-Gemeinnutzkasse für das Rechnungsjahr 1910.

Der Kreistag beschloß die Rechnung in Einnahme auf 210 700 M. 20 - 4 in Ausgabe auf 210 232 M. 52 - 3 festzustellen und dem Rechnungsführer, Kreiskommunikations-Kontrollanten Fischer, Entlastung zu erteilen.

5. Wahl zweier Kreisausschussmitglieder.

Die ausstehenden Mitglieder, Kommerzienrat H. J. Hummel in Hochheim und Landwirt Karl Hegmann I. in Bierstadt, wurden von dem Kreistage wiedergewählt.

6. Wahl der Vertrauensmänner für die Amtsausschüsse zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für 1913.

Zu Vertrauensmännern wurden gewählt:

1. Für den Amtsgerichtsbezirk Wiesbaden:
Kreisdeputierter Wolff in Biedrich,
Gast- und Landwirt Adolf Kiefer in Auringen,
Ländermeister Heinrich Thiele in Schierstein.

II. Für den Amtsgerichtsbezirk Hochheim:

1. Bürgermeister Wald in Hochheim,
Bürgermeister a. D. Reunis in Biedrich,
Bürgermeister Kunzheim in Diefenbach,
Bürgermeister Müller in Diefenbach,
Bürgermeister Schlemmer in Biedrich,
Bürgermeister Land in Biedrich,
Bürgermeister Wint in Biedrich.

7. Wahl der Gebäudesteuer-Veranlagungskommission für das Steuerjahr 1912.

Es wurden gewählt:

1. Als Mitglieder:
Landwirt Karl Wilhelm Bierbrauer in Bierstadt,
Ländermeister Heinrich Thiele in Schierstein,
Schreinermeister Jean Hoff in Biedrich.

II. Als Stellvertreter:

1. Maurermeister Ziegler in Kloppeheim,
Maurermeister Kaspar Merkel III. in Hochheim.

8. Beschlußfassung über die Ablehnung des Peter Sing I. in Frauenstein, das Amt als Schiedsmann für den Bezirk Frauenstein-Georgenborn zu übernehmen.

Der Kreistag beschloß die Ablehnung des Amtes als Schiedsmann seitens des Peter Sing I. in Frauenstein nicht für berechtigt zu erachten.

9. Wahl von Schiedsmännern und Schiedsmann-Stellvertretern.

Es wurden gewählt:

a. für den Bezirk Bredenheim-Medenbach-Wildschaffen:

1. Landwirt Heinrich Reinhard Roll in Medenbach als Stellvertreter.

b. für den Bezirk Dellenheim-Massenheim:

1. Landwirt Heinrich Koch II. in Massenheim als Schiedsmann;
2. Bürgermeister Ludwig Wint in Massenheim als Stellvertreter.

c. für den Bezirk Erbenheim-Iggelbach:

1. Landwirt Wilhelm Schab in Erbenheim als Schiedsmann;
2. Landwirt August Göbel in Iggelbach als Stellvertreter.

d. für den Bezirk Kloppeheim-Hefelbach:

1. Landwirt und Bürgermeister August Kiefer in Kloppeheim als Schiedsmann.

e. für den Bezirk Naurod-Auringen-Rambach:

1. Landwirt und Bürgermeister Christian Hasenberger in Naurod als Schiedsmann;
2. Landwirt und Ziegeleibesitzer Wilhelm Wintermeyer in Rambach als Stellvertreter.

f. für den Bezirk Wallau-Nordenstadt:

1. Gastwirt Heinrich Christian Nicol in Nordenstadt als Stellvertreter.

10. Wahl der Sachverständigen zur Abschätzung von Kriegsteilungen für die Kalenderjahre 1913/15.

Es wurden gewählt für:

Kategorie I. Abschätzung von Transportmitteln und Vorräthen.

a. Als Mitglieder:

1. Fuhrmann H. Lang in Biedrich,
2. Landwirt Karl Ruf II. in Wildschaffen,
3. Landwirt Ludwig Christian Dör in Sonnenberg,
4. Fuhrunternehmer Fracht in Hochheim.

b. Als Stellvertreter:

1. Landwirt Philipp Ruf in Kloppeheim,
2. Landwirt Friedrich Jonas Wintermeyer in Dohheim.

Kategorie II. Abschätzung von Grundstücken und Gebäuden.

a. Als Mitglieder:

1. Landwirt Ludwig Seubert II. in Bierstadt,
2. Zimmermeister Karl Schmidt in Biedrich,
3. Maurermeister Heinrich Seib in Diefenbach,
4. Zimmermeister Michael Wöhr II. in Biedrich.

b. Als Stellvertreter:

1. Maurermeister Kraus in Biedrich,
2. Landwirt Johann Georg Heinrich Klein I. in Iggelbach.

Kategorie III. Abschätzung von Feuerungsmaterial und Lagerstroh.

a. Als Mitglieder:

1. Bürgermeister a. D. Reunis in Biedrich,
2. Landwirt Heinrich Philipp Wint III. in Bredenheim,
3. Rentier Fritz Kaiser in Biedrich (Wagasse),
4. Landwirt Philipp Fischer in Erbenheim.

b. Als Stellvertreter:

1. Bürgermeister Wald in Hochheim,
2. Holz- und Kohlenhändler Wilhelm Hoyer in Schierstein.

Kategorie IV. Abschätzung von Verbrennsmitteln.

a. Als Mitglieder:

1. Sanitätsrat Dr. Santus in Hochheim,
2. Stabsarzt a. D. Dr. Huster in Sonnenberg,
3. Apotheker Jung in Biedrich,
4. Kaufmann Max Heisterich in Sonnenberg.

b. Als Stellvertreter:

1. proff. Arzt Dr. Hoppel in Biedrich,
2. Rentier Fischer in Hochheim.

Kategorie V. Abschätzung von Vieh.

a. Als Mitglieder:

1. Meßgermeister Gustav Stricker in Biedrich,
2. Landwirt Karl Hegmann I. in Bierstadt,
3. Landwirt Karl Wilhelm Wintermeyer in Dohheim,
4. Landwirt Johann Preis in Hochheim.

b. Als Stellvertreter:

1. Gastwirt und Meßgermeister Karl Wilhelm Wintermeyer in Dohheim,
2. Gutsbesitzer Karl Lembach in Hochheim.

Kategorie VI. Abschätzung von Schiffen und Fahrzeugen.

a. Als Mitglieder:

1. Dampfschiffbesitzer August Waldmann in Biedrich,
2. Schiffes Franz Heitner in Erbenheim,
3. Schiffes Heinrich Kieper in Bredenheim,
4. Spediteur Heinrich Schürmann in Biedrich.

b. Als Stellvertreter:

1. Mechaniker Martin Horne in Biedrich,
2. Schiffes Jakob Kieper in Bredenheim.

Kategorie VII. Abschätzung von Strauch.

a. Als Mitglieder:

1. Oberförster Glasmacher auf Chausseebau,
2. Förster Wos in Rambach.

b. Als Stellvertreter:

1. Förster Wöhr in Dohheim,
2. Förster Raumann in Auringen.

Kategorie VIII. Abschätzung von Kraftwagen und Flugzeugen.

a. Als Sachverständige:

1. Diplom-Ingenieur Freiherr von Löw in Wiesbaden,
2. Ingenieur Wendelin Böller in Sonnenberg,
3. Automobilhändler Hugo Grün in Wiesbaden,
4. Automobilzentrale-Inhaber Josef Göbel in Wiesbaden,
5. Bergwerksbesitzer Dr. Josef Wessenz in Wiesbaden,
6. Mechaniker Ferdinand Becker in Wiesbaden.

b. Als Stellvertreter:

1. Fabrikant Otto Henkel in Wiesbaden,
2. Chemiker Dr. Kurt Albert in Wiesbaden.

11. Wahl der Kommission zur Regelung der Grundfläche und Ausdehnung der allgemeinen Verteilung der Einquartierung für die Kalenderjahre 1913/15.

Es wurden gewählt:

1. Als Mitglieder:
Beigeordneter Tropp in Biedrich,
2. Beigeordneter F. J. Wintermeyer in Dohheim.

II. Als Stellvertreter:

1. Landwirt Johann Christian Schleicher in Nordenstadt,
2. Bürgermeister Werten in Erbenheim.

12. Wahl der den Pferde-Maschinen-Kommissionen zuzureichenden Tagatoren für die Kalenderjahre 1913/15.

Es wurden gewählt:

Für den I. Bezirk „Wiesbaden“.

1. Als Tagatoren:

1. Fuhrwerksbesitzer Ferdinand Knechtenbrach in Biedrich,
2. Land- und Gastwirt Heinrich Werten in Erbenheim,
3. Gutsbesitzer Viktor Henn auf Hof Armada.

II. Als Stellvertreter:

1. Landwirt Karl Wilhelm Bierbrauer in Bierstadt,
2. Landwirt Philipp Ruf in Kloppeheim,
3. Landwirt Wilhelm Schreiner in Biedrich.

Für den II. Bezirk „Hochheim“.

1. Als Tagatoren:

1. Gutsbesitzer Karl Lembach in Hochheim,
2. Gutsbesitzer Schulte-Deßlich in Biedrich,
3. Landwirt Christian Heinrich Kiefer in Diefenbach.

II. Als Stellvertreter:

1. Landwirt Wilhelm Bacher in Diefenbach,
2. Landwirt Johann Preis in Hochheim,
3. Landwirt Johann Christian Schleicher in Nordenstadt.

13. Erwählung eines Sachverständigen zur Abschätzung von Grundstücken.

Anstelle des aus Gesundheitsrücksichten vom Amt zurückgetretenen Forstmeisters Freiherrn von Hummel wurde der Forstmeister Professor Dr. Wegner in Sonnenberg zum Sachverständigen zur Abschätzung von Grundstücken gewählt.

14. Wahl von je drei Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern der Einkommensteuer-Veranlagungskommission für die Steuerjahre 1913/15.

Es wurden gewählt:

1. Als Mitglieder:

1. Gutsbesitzer Karl Lembach in Hochheim,
2. Fabrikdirektor Hermann Hummel jr. in Hochheim,
3. Domänen-Kellermeister Behrmann in Biedrich.

II. Als Stellvertreter:

1. Bürgermeister Busch in Sonnenberg,
2. Gast- und Landwirt Adolf Kiefer in Auringen,
3. Landwirt Karl Wilhelm Bierbrauer in Bierstadt.

Vorliegendes bringe ich gemäß § 82 Absatz 3 der Kreisordnung für die Provinz Hessen-Nassau vom 7. Juni 1885 zur öffentlichen Kenntnis.

Wiesbaden, den 30. April 1912.

Der königliche Landrat.
von Heimbürg.

J.-Nr. II. 2005.

Nichtamtlicher Teil.

Tages-Rundschau.

Durch die neue Germanisierungsvorlage, die bereits in der Thronrede angekündigt worden war, und die dem preussischen Abgeordnetenhaus heute vorgelegt worden ist, sollen zur Stärkung des Deutschtums in den Provinzen Preußen, Pommern, Schlesien und Schweswig-Holstein der Regierung 100 Millionen Mark zur Verfügung gestellt werden, um ländliche Grundstücke gegen ausländische und größere Güter, zu erwerben und als Rentengüter im ganzen oder unter besonderen Umständen auch stückweise gegen vollständige Schadloshaltung des Staates an deutsche Landwirte und Arbeiter zu veräußern, sowie den Staat mit Stammeinlagen bei gemeinnützigen Gesellschaften zu beteiligen, denen die Vermittlung bei der Bildung der Rentengüter und die Sicherung der Schadloshaltung des Staates übertragen wird. Der Finanzminister soll ermächtigt werden, zur Verwirklichung der erforderlichen Summen Staatsschuldverschreibungen auszugeben. Die Geschäfte der freiwilligen Gerichtsbarkeit bei der Ausführung dieses Gesetzes sollen von Gerichtsgebühren und Stempelsteuer frei sein.

Berlin. In einer Denkschrift, die der Deutsche Luftfahrer-Verband für die Reichs- und Staatsbehörden verfaßt hat, wird als Mindestsumme für den Bedarf unserer Luftflotte die Summe von 6 550 000 Mark beantragt, darunter 2,5 Millionen für Flugzeuge, eine Million für Motorluftschiffe, zwei Millionen für Luftschiffe und Flugplätze. Weitere Beträge sind für den Flugdienst in den Kolonien, für Fliegerfürsorge und den Wehrdienst vorgesehen. Die Denkschrift weist bei der Kostenberechnung darauf hin, daß bei großen Heberlandflügen täglich pro Flugzeug tausend Mark Unkosten entstehen.

Friedenszuversicht atmete die erste programmatische Rede des österreichisch-ungarischen Ministers des Auswärtigen Berchtold in der ungarischen Delegation zu Wien in noch höherem Grade als die von seinem russischen Kollegen Sokolow in der vorigen Woche in der Reichsbank gehaltenen. Daß der Minister nur von verbündeten und befreundeten Mächten sprach, machte Eindruck. Berchtold hat keinen Feind. Gegenüber Deutschland hatte Graf Terebenin so warme und herzliche Worte nie gefunden, wie Berchtold sie ansetzte. Und auch was er dem verbündeten Italien sagte, war so herzlich und aufrichtig, daß man in Rom davon im höchsten Maße begeistert war. Daß auch der englische Premierminister Asquith ein paar freundliche Worte für Deutschland fand, indem er auf eine Anfrage im Unterhause über den Stand der deutsch-englischen Verhandlungsverhandlungen erklärte, daß zwischen beiden Regierungen jetzt schon ein freundschaftliches Einverständnis bestehe, das hoffentlich von Dauer sein werde, paßt sich den Wiener und Petersburger Friedensreden gut an. Freilich darf man nicht vergessen, daß wenige Stunden vorher der englische Schatzkanzler Lloyd George von der Möglichkeit geheimer deutscher Rüstungen und der dadurch bedingten Notwendigkeit gesprochen hatte, daß auch England noch mehr Kriegsschiffe baue, und daß dies geschah, obwohl die deutschen Wehrverträge offen und bekannt sind.

273 Gesuche um Gornisamen. Die Petitionskommission des Reichstages behandelte in der Sitzung vom Donnerstag eine Eingabe des Reichsverbandes deutscher Städte betr. Belegung kleiner

Das
Jahr in
Hordern
um die
durch d
gangen.
hundert
Kampfe
Teutsch
Preis
paar m
rang.
Berline
Rote m
1908 i
darnach
Seelen
Sänge
a. W.
hat die
stidene
worte
bert u
Verle
nicht
fingen
otte W
ner.

[illegible]

100